am wehsten gethan, da wir das Haus verkaufen mußten.

**Mad. Som.** Du warst sieben Jahr alt, und konntest nicht fühlen, was du verlohrst.

**Anngen** mit der Suppe. Die Postmeisterinn. Carl.

**Anngen.** Hier ist die Supp für Madam.

**Mad. Som.** Ich danke, meine Liebe! Ist das ihr Töchtergen?

**Postm.** Meine Stieftochter, Madame; aber da sie so brav ist, ersetzt sie mir den Mangel an eigenen Kindern.

**Mad. Som.** Sie sind in Trauer?

**Postm.** Für meinen Mann, den ich vor drei Monaten verlohr. Wir haben nicht gar drei Jahre zusammen gelebt.

**Mad. Som.** Sie scheinen doch ziemlich getröstet.

**Postm.** O Madame, unser eins hat so wenig Zeit zu weinen, als leider zu beten. Das geht Sonntage und Werkeltage. Wenn der Pfarrer nicht manchmal auf den Text kommt, oder man ein Sterbelied singen hört. Darum gilt's bey uns. Carl, ein par Servietten! deck hier am Ende auf.

**Luzie.** Wem ist das Haus da drüben?

Postm.